

INTERVIEW

Ihre Veranstaltung fehlt?
 Eventerfassung unter:
 0391/5999-944

MAGDEBURGER
LITERATURWOCHEN

Das Ehepaar Ochs berichtet von seiner Reise durch Europa mit Traktor und Bauwagen.

„Wir lassen den Stau hinter uns“

Dieter und Barbara Ochs reisten in einem halben Jahr durch 17 Länder Europas – mit einem alten Traktor. Von dieser ungewöhnlichen Tour berichten sie am 29. September in Magdeburg.

„Reisen. Abenteuer. Impressionen“ lautet das Thema der Magdeburger Literaturwochen 2016. Mit dabei sind auch Dieter und Barbara Ochs, die mit ihrem Traktor und Bauwagen durch Nordeuropa gereist sind. Ihr Buch stellen sie am Donnerstag, dem 29. September, ab 19.30 Uhr in den Gruson-Gewächshäusern in Magdeburg vor.

Biber: Zu den diesjährigen Magdeburger Literaturwochen stellen Sie dem Publikum in den Gruson-Gewächshäusern Ihr Buch „Wir lassen den Stau hinter uns – Mit dem Traktor durch Nordeuropa“ vor. Wie lang waren Sie und Ihre Frau denn unterwegs?

Dieter Ochs: Viel zu kurz! Die Reise ging von Anfang April bis Anfang Oktober über 17.000 Kilometer und durch 17 Länder Europas. Meine Reiselust ist nach wie vor ungebremsbar und ich hätte ewig weiterfahren können. Wir wundern uns noch heute, dass unsere Rücken alles völlig unbeschadet überstanden haben, zumal der Traktor keine Federung hat und meine Ehefrau auf dem Notsitz auf

einem Kotflügel Platz nehmen musste.

Biber: Eine Urlaubsreise mit Traktor und Bauwagen ist schon recht ungewöhnlich. Warum haben Sie dieses Gefühl gewählt?

Dieter Ochs: Das eher ungewöhnliche Reisetempo von maximal 22 Stundenkilometern verführt dazu, einmal unsere Welt aus einem anderen Blickwinkel zu sehen. Durch die erhöhte Sitzposition in der Traktorkabine fühlt man sich den anderen Verkehrsteilnehmern gegenüber mitunter etwas weitsichtiger. „Man reist nicht nur um anzukommen, sondern vor allem, um unterwegs zu sein“, schrieb einmal Goethe. Das ist unser Lebensmotto geworden. Je länger eine Reise dauert, umso mehr an Lebensqualität erleben wir. Entschleunigen kann man am effektivsten mit einem Traktor. Und eine durchgehende Konversation während der Fahrt ist nur möglich, wenn die Stimmbänder gut geölt sind.

Biber: Was war das kurioseste Erlebnis auf der Reise?

Dieter Ochs: Eine ungeplante Autobahnfahrt auf Schwedens

Highway, die wir aber nicht zu verantworten hatten. Bei meiner Lesung in Magdeburg werden diese aufregendsten Minuten wieder sehr präsent werden.

Biber: Vom Eismeer bis zur Côte d'Azur lagen 17 Länder auf Ihrer Route. Wo war der schönste Ort, und was hat Sie dort fasziniert?

Dieter Ochs: In jedem durchtuckerten Land gab es diese Orte. Am besten gefiel es uns aber in der westpolnischen Stadt Czaplinek mit ihren hilfsbereiten, ehrlichen und sympathischen Menschen, wo wir uns wie zu Hause fühlten. Auch Helsinki hat uns mit seinem ganz besonderen Großstadtcharme, der Gemächlichkeit und Unaufgeregtheit imponiert.

Biber: Reisen Sie denn auch zu Ihrer Lesung nach Magdeburg mit dem Traktor an?

Dieter Ochs: Selbstverständlich! Es trennen uns ja von Magdeburg „nur“ 260 Kilometer, das heißt für uns zwei Tage Anfahrt. Und aufgepasst Magdeburg: Die „wilden Nordhessen“ bringen sogar ihre gute

alte Tante Paula, unseren Bauwagen, mit. Doch die Strecke bis Magdeburg wird nur eine Aufwärmtour für uns sein.

Biber: Gibt es neue Reisepläne für Sie und Ihre Frau?

Dieter Ochs: Im kommenden Frühsommer fahren wir in die tschechische Großstadt Brünn, wo uns der Vorstand des Hauptwerkes unseres tschechischen Traktors 'Zetor' zu Repräsentationszwecken mit Funk und Fernsehen und zur Werksbesichtigung eingeladen hat. Sieben Fahrtage werden wir bis dahin brauchen. Jetzt freuen wir uns aber erst einmal auf Magdeburg.

INFO

Zur Lesung mit den Europa-Reisenden Dieter und Barbara Ochs laden die Gruson-Gewächshäuser gemeinsam mit dem Literaturhaus Magdeburg e.V. und dem Magdeburger travel diary-Verlag am 29. September um 19.30 Uhr ein. Weitere Termine der Magdeburger Literaturwochen „Verdichtung“ findet man im Internet unter www.literaturhaus-magdeburg.de